

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 485

Donnerstag, 27. Jänner 2011

WAS BRAUCHT MAN, UM NICHT ARM ZU SEIN?



Dinge, die man braucht, gezeichnet von Denis (9).



Luca-Andre (9)

Wir sind die 3. und 4. Klassen FA und FB von der OVS Zennerstraße. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt und haben ein Spiel gespielt. Die Themen in unserer Zeitung sind: „Straßenkinder“, „Was kann man gegen Armut machen?“, „Was ist Armut?“ und „Eine Geschichte von der Projektwoche“.

Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS IST ARMUT UND WER IST EIGENTLICH ARM?

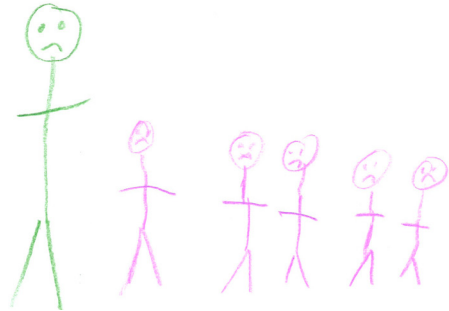
**Nicht nur in anderen Ländern, sondern auch in Österreich gibt es arme Menschen.
Auch viele Kinder sind arm.**

Armut ist, wenn man sich lebenswichtige Dinge nicht oder nicht immer leisten kann. Solche lebenswichtigen Dinge sind Essen, Kleidung, Trinken und eine Wohnung. Und Sachen die Spaß machen z.B. Party und Kino sind auch sehr wichtig. Man braucht auch Freunde, um Spaß zu haben. Wenn man wenig Geld hat, kann man bei vielen Sachen nicht so gut mitmachen.

In Österreich sind 1 Million Menschen von Armut betroffen, darunter sind 130.000 Kinder und Jugendliche.

In anderen Ländern können die Kinder oft nicht in die Schule gehen, wenn ihre Eltern arm sind.

Je länger man in die Schule geht, einen umso besseren Job kann man nachher machen. Dann verdient man auch mehr Geld.



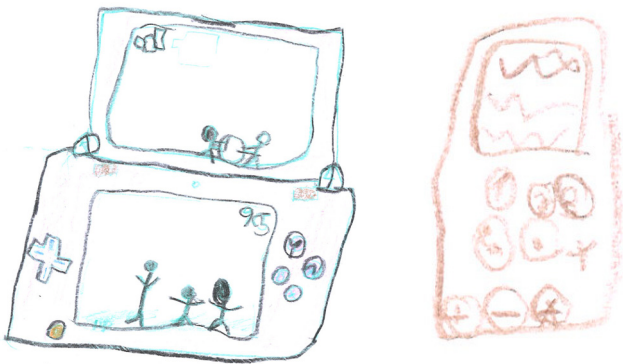
Familien mit vielen Kindern haben nicht so viel Geld zur Verfügung.



Alleinerziehende Eltern haben häufig weniger Geld.



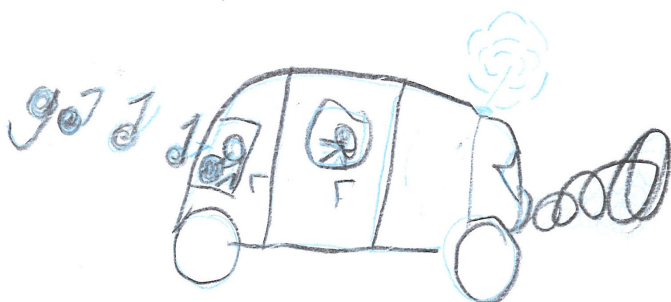
Ältere Menschen, die Pflege brauchen sind auch armutsgefährdet, wenn sie wenig Pension bekommen.



Die meisten Kinder schauen gerne fern und spielen gerne Konsolenspiele, auch Handys sind sehr beliebt - aber nicht jede Familie kann sich diese Dinge leisten.



Arbeitslose Menschen sind armutsgefährdet.



Autofahren ist sehr teuer.



Daniel (10), Adina (9), Fanny (8), Karo (9), Rosa (9)

Die Bilder wurden von der Gruppe gemeinsam gezeichnet.

DAS LEBEN DER STRASSENKINDER

Wir berichten euch über Straßenkinder und wie sich ihr Leben verändern kann.

Am 31. Jänner ist der Tag der Straßenkinder. Er ist entstanden, weil man Straßenkindern helfen will. Auch in Österreich gibt es Veranstaltungen, an denen sich Schulen und Pfarren beteiligen. In Kalkutta gibt es den Verein „Zukunft für Kinder“ (ZUKI), der sich um Kinder auf der Straße kümmert. Dazu wurde ein Heim gebaut, in dem über 250 Kinder Platz

haben. Es gibt Unterricht, wo Englisch, Zeichnen, Lesen, Schreiben, Mathe und Musik gelernt wird. Nach zwei Stunden gibt es eine Pause, in der die Kinder eine Kleinigkeit (Obst) essen können. Vielen Kindern konnte so schon geholfen werden. Das Leben auf der Straße ist für sie vorbei.

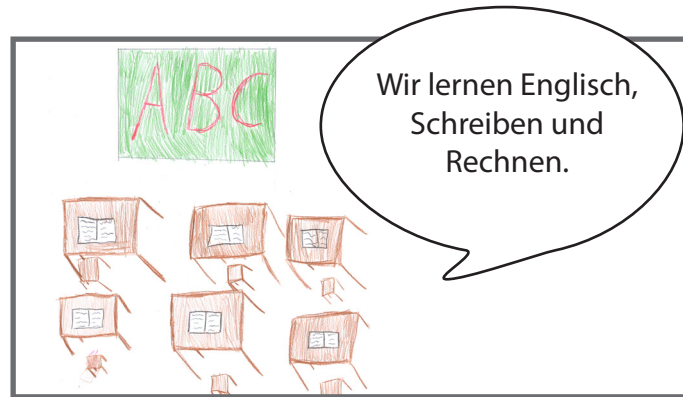
DAZU HABEN WIR EIN COMIC GEMACHT



Kinder spielen in Kalkutta auf der Straße.



Deshalb wurde ein Heim gebaut.



In Kalkutta gibt es auch Unterricht.



Der Esstisch im Heim.



Am Nachmittag musizieren wir.



Gabriel (10), Naoko (10), Anna (8), Moritz (9)

Die Bilder wurden von der Gruppe gemeinsam gezeichnet.

WAS TUN GEGEN ARMUT?

In Österreich ist jede 8. Person von Armut betroffen oder gefährdet. Doch was kann man dagegen tun?

- G**emeinsam gegen Armut!
- E**s gibt viele arbeitslose Menschen in Österreich.
- G**ute Ausbildung hilft gegen Arbeitslosigkeit!
- E**s gibt auch Arbeitslosengeld.
- N**icht alle haben eine Wohnung!
- A**rmut heißt, auf Vieles verzichten zu müssen.
- R**eiche Leute können Armen helfen.
- M**it armen Menschen muss man genauso umgehen, wie mit allen anderen.
- N**äherungsweise 17% der Österreicher sind arm.
- V**iele Projekte gegen Armut gibt es schon!



Was tut die Politik dagegen?

In Österreich gibt es für arbeitslose Menschen Arbeitslosengeld, Sozialhilfe und Arbeitslosenversicherungen. Es gibt auch ein gratis Kindergartenjahr, damit die Eltern arbeiten gehen können.

Was können Institutionen tun?

Es gibt Beratungsstellen, wo arme Leute Hilfe bekommen, Geschäfte wo sie billig einkaufen können. Viele Organisationen wollen den Betroffenen helfen.

Was können wir gegen Armut tun?

Man kann einen armen Schüler in der Klasse genauso behandeln, wie sich selbst und andere. Reiche Menschen können Geld und Dinge, die sie nicht mehr brauchen, spenden. Man könnte auch Sozialarbeiter werden.



Marcel (9), Emil (8), Katharina (9), Kathi (8)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3./4. FAB, OVS Zennerstrasse 1, 1140 Wien

TOM UND DIE PROJEKTWOCHE

Wir erzählen euch heute eine Geschichte. Sie handelt von Tom, der nicht auf Projektwoche mitfahren kann. Doch am Schluss kann er dann doch mitfahren.



Wir fahren alle gemeinsam auf Projektwoche!

Wir finden es wichtig, dass alle Kinder mit auf Projektwoche fahren können. Während der Projektwoche erlebt man viel gemeinsam und da soll keiner

ausgeschlossen werden. (Diese Geschichte haben wir erfunden, aber es könnte so gewesen sein.)



Leda (9), Daria (9), Denis (9), Jolan (9), Vanja (8)

